

**Bericht zur Arbeit des Landesvorstandes an den 13. Landesparteitag der Partei
DIE LINKE. Sachsen**

Beschluss aus der Landesvorstandssitzung vom 10. Juni 2016

- Beschluss:** Der Landesvorstand der LINKEN Sachsen reicht den Bericht an den 13. Landesparteitag ein.
- Politische Botschaft:** Als führendes Gremium zwischen den Landesparteitagen ist der Landesvorstand dem Landesparteitag gegenüber rechenschaftspflichtig. Der Landesvorstand hat sich dafür entschieden, diesen Bericht schriftlich einzureichen. Er soll einen Überblick über die organisatorische sowie politische Arbeit geben und über Schwerpunkte, die im Laufe der Amtszeit behandelt wurden. Der Landesvorstand behält sich vor, auf dem Landesparteitag von der mündlichen Berichterstattung Gebrauch zu machen.
- Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit:** Veröffentlichung im Internet (www.dielinke-sachsen.de)
- Weitere Maßnahmen:** Einreichung an den Landesparteitag und Veröffentlichung in Delegiertenmaterialien
- Finanzen:** keine
- Den Beschluss sollen erhalten:** Landesvorstandsmitglieder, Landesratsmitglieder, Kreisvorsitzende, Ortsvorsitzende, sächsische Mitglieder im Bundesausschuss, Fraktionsvorstand der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Pressesprecher der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag; Fraktionsgeschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag, Landesparteitagsdelegierte, sächsische Bundesparteitagsdelegierte, Landesweite Zusammenschlüsse, Jugendkoordinatorin

Abstimmungsergebnis:

Bei 3 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.

f.d.R.

Dresden, den 10. Juni 2016



Antje Feiks - Landesgeschäftsführerin

1 **DIE LINKE. Sachsen**
2 **Landesgeschäftsführerin**

3 **Bericht zur Arbeit des Landesvorstandes an den 13. Landesparteitag**

4 Dieser Bericht befasst sich mit der Arbeit des Landesvorstandes seit seiner Wahl im
5 September 2015. Er soll die Themenschwerpunkte in den Mittelpunkt stellen, Planungen
6 verdeutlichen, aber auch auf Problemlagen hinweisen. Einen Anspruch auf Vollständigkeit hat
7 er nicht. Die Landesvorstandsmitglieder wurden gebeten, zu ihren Themenfeldern Zuarbeiten
8 zu leisten, was zum Teil erfolgt ist.

9 Voraus zu stellen ist, dass die Vorstandsarbeit davon lebt, dass sich die Vorstandsmitglieder
10 zu Themenfeldern, die sie übernommen haben bzw. Arbeitsschwerpunkten einbringen. Das ist
11 nur in unterschiedlichem Maße erfolgt. Deshalb sind wir bei einigen Themen gut
12 vorangekommen und andere Aufgaben des letzten Landesparteitages müssen noch begonnen
13 werden zu bearbeitet. Deshalb gibt es am Ende des Berichtes einen kleinen Ausblick, der
14 zumindest zeigen soll, wie es weiter geht und was geplant ist.

15 **1. Kampf für mehr Mitmenschlichkeit**

16 Die Arbeit des Landesvorstandes war in den ersten Monaten sehr stark geprägt von der
17 Fragestellung, wie wir in Sachsen gesellschaftlich mit den zu uns kommenden Menschen
18 umgehen. Welche Haltung wir dabei einnehmen, war unumstritten. Wie wir diese klare
19 Haltung, dass das Recht auf Asyl keine Obergrenze kennt, nach außen tragen können, war
20 die schwierigere Aufgabe. Die Landtagsfraktion hat sowohl mit ihrer Regionaltour zum
21 Thema Flucht und Asyl als auch im parlamentarischen Geschäft ihren Beitrag geleistet.
22 Wir als Landesvorstand wollen allerdings, dass wir auch im öffentlichen Raum präsent
23 sind. Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass Gegendemonstrationen gegen eine
24 Überzahl an Asylgegner*innen nur bedingt weiter helfen. Aus diesem Grund haben wir
25 Plakate und Postkarten produziert, unsere Social Media – Auftritte intensiv genutzt,
26 Postkarten produziert, um unsere Auffassung zum Thema darzulegen. Im Mittelpunkt
27 stand dabei, dass wir für alle Menschen, egal ob hier geboren oder nicht, gleichwertige
28 Lebensverhältnisse wollen und dass die Wut derer, die sich offensiv gegen Geflüchtete
29 stellen auch darin begründet liegt, dass die sozialen Verwerfungen enorm sind.

30

31 **2. Zusammenarbeit mit der Landtagsfraktion**

32 Die Beauftragung zur Erarbeitung eines Landesentwicklungskonzeptes aus den Regionen
33 heraus, aber auch unser Agieren zum Thema Flucht und Asyl hat die Zusammenarbeit mit
34 der Landtagsfraktion im positiven Sinne intensiviert. Wir konnten uns ergänzen. In der
35 Frage der Geflüchteten konnten wir uns gegenseitig ergänzen und uns thematisch
36 gegenseitig verstärken. So wurde das Flüchtlingsaufnahmegesetz bevor es mit externen
37 Akteure*innen diskutiert wurde, im Landesvorstand besprochen. Das ist wichtig, weil wir
38 als Partei eine andere Aufgabe als die Fraktion haben.

39 Bei der Erarbeitung eines Landesentwicklungskonzeptes gab es zuerst längeren
40 Verständigungsbedarf in der Landtagsfraktion, was bei einem Projekt dieser Reichweite

41 nicht überraschend ist. Weiterhin musste die in der Fraktion eingesetzte
42 Steuerungsgruppe ihre Arbeitsweise erst finden. Die durch die Fraktion und die
43 Abgeordnetengemeinschaft (AG 27) geplanten und jetzt begonnen Regionaltouren werden
44 intensiv genutzt, um thematisch voran zu kommen und darauf hinzuweisen, dass wir an
45 einem Konzept für ein besseres und lebenswerteres Sachsen arbeiten. Ab jetzt beginnen
46 (hoffentlich) die Ortsverbände sich sehr intensiv schon in den Entstehungsprozess mit
47 einzubringen, indem sie an der Erarbeitung der Problemfelder in den Regionen beteiligt
48 werden. Das entsprechende Debattenangebot dafür wurde kurz vor dem Landesparteitag
49 versendet. Es ist weiterhin geplant, dass es weitere die Mitglieder der Partei
50 einbeziehende Angebote gibt, um eine nahe Anbindung an den Prozess zu gewährleisten.
51 Derzeit scheint es, als ob Fraktion und Partei hier ihre jeweiligen Aufgaben gefunden
52 haben.

53

54 Im Berichtszeitraum hat es zwei Treffen zwischen dem Landesvorstand und den
55 Mitgliedern der Landtagsfraktion gegeben. Diese Möglichkeit des Gedankenaustausches
56 und das gemeinsame Verabreden von politischen Projekten muss unbedingt weiter
57 intensiviert und qualifiziert werden.

58

59 3. Struktur- und Finanzfragen sowie Satzungsdebatte

60 Einen sehr großen Teil der Beratungszeit des Landesvorstandes haben (leider) Struktur-
61 und Finanzfragen sowie die Satzungsdebatte eingenommen. Dies resultiert aus Aufträgen
62 der letzten Parteitage, aber auch aus Beschlussfassungen der gemeinsamen Beratung von
63 Landesvorstand, Landesrat und Kreisvorsitzenden. ~~Offen gestanden nehmen diese~~
64 ~~Debatte, meist sehr emotional geführt, viel Raum und Zeit weg, um inhaltliche Arbeit~~
65 ~~voran zu bringen oder andere Baustellen anzugehen. (6 dafür, 4 dagegen, 2~~

66 Enthaltungen)

67

68 Leider können wir bei der Finanzdebatte noch kein endgültiges Ergebnis vorweisen. Wir
69 haben uns entschieden, dass wir dem 13. Landesparteitag keine Einzelbeschlüsse bzw.
70 ein fertiges Gesamtkonzept vorlegen wollen. Aber wir wollen eine Richtungsentscheidung
71 auf diesem Landesparteitag einbringen, um danach ein Finanzkonzept zu beschließen. Die
72 Finanzdebatte ist sehr stark geprägt von Befürchtungen, dass etwas „weggenommen“
73 wird. Das ist im Kern nicht die Frage, die zu stellen ist. Dies lautet eher: Was müssen wir
74 im Sinne der Überlebensfähigkeit aller Parteistrukturen tun und wie schaffen wir dafür ein
75 über die nächsten Jahre hinweg tragfähiges Fundament? Ausdrücklich ist hier dem
76 Finanzbeirat zu danken, der den Versuch gestartet hat, ein offenes Debattenangebot zu
77 unterbreiten. Warum dieses nur sehr bedingt angenommen wurde, lässt sich nicht
78 abschließend klären.

79

80 Weiterhin wollen wir positiv erwähnen, dass fast alle Landtagsabgeordneten ihre
81 Mandatsträger*innenbeiträge beginnend ab August 2015 erhöht haben, was keine
82 Selbstverständlichkeit ist. Wir planen mit den Mehreinnahmen die Wahlkämpfe 2017,
83 aber insbesondere 2019 finanzielle abzusichern, so dass wir ein Wahlkampfniveau der

84 Jahre 2013/2014 halten zu können; ungeachtet, wie wir die Mittel dann konkret
85 einsetzen werden.

86 An der Finanzdebatte hängt auch stark die Strukturdebatte. Auch hier sind oft die
87 Befürchtungen um die eigene Geschäftsstelle größer als der Wille eine ehrliche
88 Einschätzung zum Ist und „Was wird“ vorzunehmen. Das ist kein Vorwurf, denn an allem,
89 was wir haben und tun hängen Geschichten. Dennoch ist und bleibt es eine Aufgabe.
90 Deshalb muss der Landesvorstand die vom 12. Landesparteitag beschlossenen Projekte
91 mehr als bisher in den Fokus nehmen. Siehe dazu unten bei anstehenden Aufgaben.

92
93 Mehr noch ist es uns nicht gelungen, sinnvoll über eine Gremienstruktur zu reden, die
94 auch in Zukunft noch tragfähig sein wird, woran die Satzungsdebatte hängt. Auch hier
95 haben wir versucht, die ursprünglichen Antragsteller*innen genauso wie die
96 Kreisvorstände einzubeziehen und dann Modelle vorzuschlagen. Dies waren die
97 Verabredungen mit den Kreisvorsitzenden. Nur wenn diese Modelle eine *satzungsgebende*
98 *ausreichend qualifizierte (von Antragstellerin übernommen)* Mehrheit finden, wollen wir
99 überhaupt noch über diese Satzungsfragen reden. Alles andere macht keinen Sinn,
100 sondern nimmt Zeit für Dinge, bei denen wir tatsächlich zu Entscheidungen kommen
101 könnten. Nichtsdestotrotz gibt es viele Satzungsänderungsanträge zu Gremienstruktur.

102

103 4. Aktionspakete / Begleitung von Veranstaltungen

104 Um die Kreis- und Ortsverbänden bei ihrer Arbeit vor Ort weiter zu unterstützen, bieten
105 wir über die Landesgeschäftsstelle nunmehr Aktionspakete zu ausgewählten Anlässen an.
106 Hier seien beispielhaft der Frauentag, der 8. Mai oder Osteraktionen als „fixe“ Tage
107 genannt, aber auch Material wie bspw. zum Auslaufen des Moratoriums für die Datschen
108 oder der 25. „Tag der deutschen Einheit“. Dabei ist es uns wichtig, leicht und schnell
109 reproduzierbare Materialien anzubieten, die vor Ort mit relativ wenig finanziellem Aufwand
110 vervielfältigt werden können. Die Aktionspakete sind aus unserer Sicht eine Methode, die
111 wir ausbauen können und sollten. Wir sind deshalb explizit für Vorschläge offen, wo und
112 für was wir weitere Aktionspakete erstellen sollten. Auch die zentrale Begleitung von
113 Veranstaltungen läuft weiter. So tourt die aus den vorangegangenen Wahlkämpfen
114 bekannte Kochtour nicht nur bei Wahlkämpfen außerhalb Sachsens, sondern auch bei
115 verschiedenen Gelegenheiten in Sachsen weiter regelmäßig durch das Land. Diese
116 bewährten Formate wollen wir sukzessive durch weitere Formate ergänzen, die wir dann
117 erproben und ggf. in kommenden Wahlkämpfen wieder großflächig einsetzen können.

118

119 5. Überwiesene Anträge des Landesparteitages

120 Wir haben alle überwiesenen Anträge des letzten Landesparteitages bearbeitet. Dafür
121 wurden alle Antragsteller*innen in den Vorstand eingeladen und wir haben gemeinsam
122 darüber diskutiert, wie wir mit den Anträgen umgehen.

123

Nr	Antragstitel	Antragssteller*innen	Umgang mit dem Antrag
C3	Umsetzung des Gesetzes zur Stärkung der	LAG b&g	Wurde zurückgezogen, mit dem Hinweis, dass mit OWUS dazu diskutiert werden soll und bei

	Tarifautonomie		Neueinreichung eine Überarbeitung erfolgt
C4	Liberté, Egalité, Laïcité	Diverse	Antrag wurde an den Bundesparteitag eingereicht; dort nicht behandelt → Überweisung an den PV; im Januar vor dem Bundesparteitag nebst Debattenangebot an alle Landesverbände versendet
C5	Mobilisierung für Demo am „Volkstrauertag“	LAG fip	Zurückgezogen von den Antragsteller*innen
C6	Rüstungs- und Konversionsatlas Sachsen	LAG fip	Antrag wurde zwei Mal behandelt; die Erstellung eines solches Atlas fand große Unterstützung; ein gemeinsames Projekt von Fraktion, Partei und Stiftung soll die Realisierung voranbringen; ein Konzept liegt bereits vor
C7	Mitgliederentscheid zum bedingungslosen Grundeinkommen bis zum Ende des Jahrzehnts	Tilman Loos	Antrag wurde an den Bundesparteitag eingereicht; dort nicht behandelt; an Parteivorstand überwiesen
C8	Erarbeitung von Richtlinien zum Verbraucherschutz	A. W.	Nicht beschlossen. An die Bundestagsfraktion weitergeleitet.
C9	Ablehnung von politisch motivierter Gewalt	A. W.	Abgelehnt vom Landesvorstand

124

125

6. DIE LINKE. Sachsen unterstützt(e) Arbeitskämpfe

126

Als Landesvorstand haben wir die Arbeitskämpfe, die in Sachsen stattfanden sehr intensiv begleitet. Vorstandsmitglieder waren präsent, aber wir haben auch Erklärungen verabschiedet, die von den jeweiligen Belegschaften sehr wohlwollend entgegen genommen wurden. Rico Gebhardt war in seiner Funktion als Landes- und Fraktionsvorsitzender mehrfach bei Betriebsräten, um Unterstützung zu signalisieren und hat mit den Geschäftsführern über Möglichkeiten gesprochen. Unter anderem haben wir die Streiks der GEW, von Amazon, Quimonda, Global Foundries, Bombardier genauso unterstützt, wie die Streiks im öffentlichen Dienst.

129

Diejenigen Vorstandsmitglieder, die vor Ort waren, mussten zur Kenntnis nehmen, dass zum einen der Ruf nach der AfD sehr deutlich zu vernehmen war, und auch dass die Vertreter*innen der Regierungskoalition vor Ort sehr doppelzünftig Versprechungen machten – das haben wir im Nachgang jeweils thematisiert.

134

135

7. Erarbeitung eines Landesentwicklungskonzeptes

138

Der 12. Landesparteitag hat die Landtagsfraktion unter Einbeziehung der Landespartei beauftragt, ein Landesentwicklungskonzept zu erarbeiten, welches die Problemlagen in Sachsen erfasst und Lösungsvorschläge formuliert. Dafür wurde eine Steuerungsgruppe gebildet. Die Abgeordneten haben Tourkonzepte entwickelt, welche für die Erarbeitung und die nötigen Debatten in den Regionen zur Ermittlung der politischen Notwendigkeiten hilfreich sind. Diese laufen bereits und werden fortgesetzt. In der Partei selbst soll ebenfalls mit Debatten in den Ortsverbänden ein Problemaufriss erfolgen. Weitere Debattenangebote im Prozess sind geplant.

140

Die Steuerungsgruppe besteht aus Mitgliedern der Fraktion und Partei, so dass beide stark in den Prozess mit eingebunden sind.

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150 Es bleibt weiter Zielstellung bereits 2017 Eckpunkte für ein Landesentwicklungskonzept
151 vorzulegen und aus derzeitiger Sicht scheint das Realisierbar. Die Zielstellung, dass es bis
152 Ende 2018 ein Konzept gibt, bleibt weiter ambitioniert, wird von der Steuerungsgruppe
153 derzeit als realisierbar eingeschätzt. Die Rückläufe auf Befragungen sind vergleichsweise
154 hoch.

155 Die Steuerungsgruppe bezieht derzeit gerade die Öffentlichkeitsarbeiter*innen der
156 Fraktion und Partei mit ein, um ein Konzept auch dafür zu entwickeln.

157

158 **8. Die Kampagne „Das muss drin sein“ – eine Baustelle**

159 Nur ein Teil der Kreisverbände setzt die Kampagne wie geplant um. Das liegt zum Teil
160 daran, dass wir mit der Herausforderung Asyl vor Ort viele Aufgaben in Bündnissen
161 übernommen haben und schlichtweg dieses Thema viele Ressourcen der Partei
162 beansprucht. Nichtsdestotrotz ist es in einigen Kreisen gelungen, Aktionen im Rahmen
163 der Kampagne umzusetzen. Im Frühjahr 2016 fand ein Kampagnenworkshop bei uns im
164 Landesverband statt, der vergleichsweise gut besucht war; allerdings erst nach
165 Bewerbung über den Mitgliederverteiler, nicht durch Entsendungsprinzip aus
166 Kreisverbänden bzw. Landesweite Zusammenschlüsse.

167 Die Aufgabe, die jetzt steht, ist die Teilnehmer*innen des Workshops zusammenzubringen
168 bzw. eine Vernetzung sicherzustellen und zu schauen, ob und inwiefern wir die Kampagne
169 spezifisch sächsisch besser als bisher umgesetzt bekommen.

170

171 **9. Was steht jetzt an?**

172 Eine der Hauptaufgaben wird es sein, die Bundestagswahl 2017 vorzubereiten. Eine erste
173 Zeitschiene wurde nach Beschlussfassung der Zeitleiste auf Bundesebene beschlossen.
174 Ziel ist es für den Bundeswahlkampf eine Wahlkampfstruktur zu bilden, die auch
175 2018/2019 Bestand haben kann, um erfolgreich die im Jahr 2019 anstehenden
176 Kommunal-, Europa- und Landtagswahlen zu führen.

177

178 Die Beschlussfassung zu Wahlkampfstrukturen erfolgt im September 2017. Die ersten
179 relevanten Entscheidungen zur Vorbereitung der Bundestagswahl trifft dieser
180 Landesparteitag mit dem Wahl- und Aufstellungsverfahren für die Landesliste. Die ersten
181 Kreisverbände haben bereits die Nominierung ihrer Wahlkreisbewerber*innen terminiert.
182 In einigen wenigen Wahlkreisen sind wir noch auf der Suche nach Bewerber*innen.

183

184 Wir sollten als Landesverband die Erarbeitung des Bundestagswahlprogramms stark
185 begleiten und eine Debatte dazu führen, die evtl. in die Diskussion zum
186 Landesentwicklungskonzept eingebettet werden kann.

187

188 Vorantreiben müssen wir im Hinblick auf die Wahlen, aber auch als sächsische
189 Landespartei noch die Projekte „Politikentwicklung im Ländlichen Raum“, „Kampf der
190 Prekarität in der Mitte der Gesellschaft“ und „Verankerung im Ländlichen Raum“. Hier
191 muss der Landesvorstand bis zur Vorwahlkampf der Bundestagswahl erste konzeptionelle
192 Ideen entwickelt haben, um Testläufe zu starten. Es gibt erste grobe Papiere und

193 Vorstellungen derer, die sich des Themas angenommen haben. Aufgrund von Struktur-,
194 Finanz- und Satzungsdebatte konnten hier noch keine diskussionsreifen Ergebnisse
195 vorgelegt werden.

196

197 Wir werden die Landtagswahlkämpfe in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern intensiv
198 unterstützen. Die Kochtour wird dort wieder zum Einsatz kommen, Unterstützung im
199 Social Media – Bereich wurde zugesagt und wir wissen, dass viele Genoss*innen bereits
200 jetzt direkte Hilfe zugesagt haben.